



<p><b>Beschlussvorlage</b></p> <p>Federführend: Baubetriebs- und Grünflächenamt</p>	<p>Vorlage-Nr: A 60/112/2018 Status: öffentlich AZ: Datum: 07.09.2018 Verfasser: Amt 60 Stefan Heinrichs</p>				
<p><b>Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz vom 28.01.2018</b></p> <p><b>hier: Anlage von Blühstreifen und Blühflächen</b></p>					
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Gremium</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>18.09.2018</td> <td>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	18.09.2018	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
Datum	Gremium				
18.09.2018	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe				

### **Tatbestand:**

Auf Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe in seiner letzten Sitzung am 26.06.2018 beschlossen, dass im Stadtgebiet sukzessive Blühflächen und Blühstreifen für Insekten angelegt werden und die Verwaltung bis zum nächsten Fachausschuss Flächenvorschläge vorlegt sowie die Kosten für die Anlage und Pflege von Blühstreifen im Vergleich zu anderen Rasen- oder Beetflächen ermittelt. Darüber sollten Vorschläge erarbeitet werden, wie engagierte Erkelenzer Einwohner/innen in das Projekt eingebunden werden können.

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Nachdem bereits in der letzten Sitzung neben bereits vorhandenen Flächen auch potenziell nutzbare Flächen grundsätzlich vorgestellt wurden, schlägt die Verwaltung jetzt vor, im nächsten Schritt konkret die nachfolgend dargestellten Flächen in Blühwiesen umzuwandeln.

Düsseldorfer Straße (Anl. 1+2)	vier Teilflächen	ca. 1.400 qm
<p>Es handelt sich um vier Teilflächen im Böschungsbereich der Düsseldorfer Str. zwischen Kreisverkehr und Mennkrather Kirchweg, die als Extensivflächen bisher 1 x jährlich gemäht werden mit Unterhaltungskosten von ca. 231 Euro (0,17 Euro/qm). Vorbereitung und Ansaat der vier Teilflächen mit dem <b>mehrjährigem Regio-saatgut „Westdeutsches Tiefland“</b> kosten ca. 2.285 Euro. Die jährlichen Pflegekosten (einschl. Vorbereitung und Ansaat, gerechnet auf zunächst drei Jahre) werden ca. 993 Euro betragen (0,71 Euro/qm). Mehrkosten ca. 2.300 Euro für drei Jahre.</p>		

<b>B57/Fußgängerbrücke (Anl. 3)</b>	vier Teilflächen	ca. 300 qm
<p>Hier handelt es sich um vier Teilflächen im Böschungsbereich der B57 direkt an der Fußgängerbrücke zum Oerather Mühlenfeld. Die Extensivflächen sind bisher 1 x jährlich gemäht worden mit Unterhaltungskosten von ca. 50 Euro (0,17 Euro/qm). Vorbereitung und Ansaat der vier Teilflächen mit <b>mehrjährigem Regiosaatgut „Westdeutsches Tiefland“</b> kosten ca. 469 Euro. Die jährlichen Pflegekosten (einschl. Vorbereitung und Ansaat, gerechnet auf zunächst drei Jahre) werden ca. 227 Euro betragen (0,75 Euro/qm). Mehrkosten ca. 529 Euro für drei Jahre.</p>		
<b>Klimaschutzsiedlung, Bauxhof (Anl. 4)</b>	eine Teilfläche	ca. 1.900 qm
<p>Die extensive Fläche (ehemals Krimp) neben der Klimaschutzsiedlung wird bisher 1 x jährlich gemäht mit Unterhaltungskosten von ca. 315 Euro. Vorbereitung und Ansaat der Fläche mit <b>mehrjährigem Regiosaatgut „Westdeutsches Tiefland“</b> kosten ca. 3.030 Euro. Die jährlichen Pflegekosten (einschl. Vorbereitung und Ansaat, gerechnet auf zunächst drei Jahre) werden ca. 1.325 Euro betragen (0,70 Euro/qm). Mehrkosten ca. 3.000 Euro für drei Jahre.</p>		
<b>Krefelder Str., Marienkapelle (Anl. 5)</b>	drei Teilflächen	ca. 300 qm
<p>Diese Flächen sind bisher 1 - 2 x jährlich gemäht worden mit Unterhaltungskosten von ca. 100 Euro. Vorbereitung und Ansaat der drei Teilflächen mit <b>einjährigem Saatgut „Mössinger Sommer“</b> kosten ca. 634 Euro. Das entspricht 2,11 € je qm bei jährlicher Neueinsaat. Die jährlichen Pflegekosten einschl. Vorbereitung und Ansaat über drei Jahre würden ca. 262 € jährlich betragen (0,87 Euro/qm). Mehrkosten ca. 485 Euro für drei Jahre.</p>		
<b>Immerath (neu), Ruhrstr. (Anl. 6)</b>	vier Teilflächen	ca. 400 qm
<p>Die Flächen befinden sich am westl. Ortseingang. Bisher erfolgt eine extensive Pflege (1 x Mahd jährlich) mit Unterhaltungskosten von ca. 68,00 Euro (0,17 Euro/qm). Vorbereitung und Ansaat der vier Teilflächen mit <b>einjährigem Saatgut „Mössinger Sommer“</b> kosten ca. 767 Euro. Das entspricht 1,92 € je qm bei jährlicher Neueinsaat. Die jährlichen Pflegekosten einschl. Vorbereitung und Ansaat über drei Jahre würden ca. 325 € jährlich betragen (0,81 Euro/qm). Mehrkosten ca. 771 Euro für drei Jahre.</p>		
<b>Immerath (neu), Pescher Str. (Anl. 7)</b>	zwei Teilflächen	ca. 300 qm
<p>Die Flächen befinden sich am östl. Ortsausgang. Bisher erfolgt eine extensive Pflege (1 x Mahd jährlich) mit Unterhaltungskosten von ca. 50,00 Euro (0,17 Euro/qm). Vorbereitung und Ansaat der zwei Teilflächen mit <b>einjährigem Saatgut „Mössinger Sommer“</b> kosten ca. 584 Euro. Das entspricht 1,95 € je qm bei jährlicher Neueinsaat. Die jährlichen Pflegekosten einschl. Vorbereitung und Ansaat über drei Jahre würden ca. 245 € jährlich betragen (0,82 Euro/qm). Mehrkosten ca. 580 Euro für drei Jahre.</p>		
<b>Ziegelweiherpark (Anl. 8)</b>	eine Teilfläche	ca. 600 qm
<p>Diese Fläche wurde bereits teilweise als Wildblumenwiese angelegt und soll jetzt erweitert werden. Bisher wurde auch hier 1 x jährlich gemäht mit Unterhaltungskosten von ca. 102 Euro. Vorbereitung und Ansaat der Teilfläche mit <b>einjährigem Saatgut „Veitshöchheimer Bienenweide“</b> kosten ca. 1.000 Euro. Das entspricht 1,67 € je qm bei jährlicher Neueinsaat. Die jährlichen Pflegekosten einschl. Vorbereitung und Ansaat über drei Jahre würden ca. 435 € jährlich betragen (0,73 Euro/qm). Mehrkosten ca. 1.000 Euro für drei Jahre.</p>		
<b>Düsseldorfer Str. Mittelinsel KV (Anl. 9)</b>	sechs Teilflächen	ca. 400 qm
<p>Die Flächen wurden bereits in den letzten Jahren mit Wildblumenmischungen angelegt mit unterschiedlichem Erfolg. Es erfolgte 1 Mahd jährlich mit Unterhaltungskosten von ca. 68,00 Euro. Vorbereitung und Ansaat der Teilflächen mit <b>einjährigem Saatgut „Veitshöchheimer Bienenweide“</b> kosten ca. 655 Euro. Das entspricht 1,64 Euro je qm bei jährlicher Neueinsaat. Die jährlichen Pflegekosten einschl. Vorbereitung und Ansaat über drei Jahre würden ca. 859 Euro jährlich betragen (0,72</p>		

Euro/qm). Mehrkosten ca. 655 Euro für drei Jahre.	
<b>insgesamt</b>	<b>ca. 5.600 qm</b>

Insgesamt sollen damit ca. 3.600 qm mit mehrjährigem Saatgut sowie ca. 2.000 qm mit einjährigem Saatgut angelegt werden, so dass sich über einen Zeitraum von drei Jahren deutliche Erkenntnisse über die Entwicklung der Flächen sowie der Kosten zeigen sollten. Die kalkulierten Mehrkosten für die Anlage und Pflege der Flächen bezogen auf eine dreijährige Standzeit belaufen sich auf insgesamt ca. 9.300 Euro und sind insbesondere bedingt durch die notwendige Vorbereitung und Abmagerung der Flächen.

Es ist beabsichtigt, diese Flächen bis zum Frühjahr 2019 für die Einsaat von entsprechenden Saatgutmischungen vorzubereiten und anschl. zu Beginn der Vegetationsperiode das Saatgut einzubringen.

Hinsichtlich der Einbindung der Erkelenzer Bürgerinnen und Bürger wird zurzeit das Informationsblatt zur Übernahme von Patenschaften überarbeitet und soll bis zum Jahresende zur Verfügung stehen. Neben der Aufforderung, Patenschaften für die Pflege von Grünflächen oder Baumbeten zu übernehmen soll interessierten Bürgern kostenlos bis zu 100 g einer einjährigen Saatgutmischung (z.B. Mössinger Sommer) für eine Fläche von bis zu 20 qm zur Verwendung auch auf Privatflächen angeboten werden. Dieses Angebot soll zunächst auf 500 Einheiten beschränkt werden. Informationen zur Anlage und Pflege der Blühflächen sollen das Angebot abrunden. Zum Ende des Jahres 2019 wird die Verwaltung über die Entwicklung der Blühflächen sowie über die Resonanz der Erkelenzer Mitbürger berichten und erste Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise machen.

#### **Beschlussentwurf:**

„Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und stimmt dem vorgestellten Konzept zu.“

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die Mehrkosten für die Anlage der Blühstreifen belaufen sich für die ersten drei Jahre auf ca. 9.300,00 Euro. Zuzüglich der Kosten für die Abgabe von Saatgut für interessierte Einwohner sind Mehrkosten von insgesamt ca. 12.500,00 Euro zu erwarten, die bei den entsprechenden Produktsachkonten bereitgestellt werden können.

#### **Anlagen:**

- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz vom 28.01.2018
- Lagepläne Blühflächen



1. EINGANG	30. 01. 2018
2. AMT 10 zur Erfassung	Bl. St. 31. 01.
3. Dezernent zur Bearbeitung	III



Bündnis 90/Die Grünen – Ratsfraktion – 41812 Erkelenz

Bürgermeister Peter Jansen

Erkelenz, den 28.01.2018

Johannismarkt  
41812 Erkelenz

Antrag: Anlage von Blühstreifen und Blühflächen

**Sehr geehrter Bürgermeister Jansen,**

die Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen stellt folgenden Antrag zur Beschlussfassung im zuständigen Ausschuss:

Die Verwaltung wird beauftragt:

Im Stadtgebiet werden sukzessive Blühflächen und Blühstreifen für Insekten angelegt. Bis zum nächsten Fachausschuss legt die Verwaltung Flächenvorschläge vor und ermittelt die Kosten für die Anlage und Pflege von Blühstreifen im Vergleich zu anderen Rasen- oder Beetflächen. Darüber hinaus sollen Vorschläge erarbeitet werden, wie engagierte Erkelenzer Einwohner/-innen in das Projekt eingebunden werden können.

#### **Begründung:**

Die Anzahl von Bienen, Wildbienen und vielen anderen Insekten ist in den vergangenen Jahren in starkem Maße gesunken und dadurch die von ihnen zu bestäubenden Pflanzen in ihrem Bestand gefährdet. Auch Schmetterlinge und Falter sind rapide im Rückgang begriffen. Die Schmetterlings-Populationen auf Wiesen haben sich seit 1990 halbiert. Bienen und Wildbienen verhungern im Sommer, beklagen Naturschutz- und Imkerverbände bundesweit. Dadurch ist auch der Bestand unserer heimischen Singvögel gefährdet. Ursache für diesen besorgniserregenden Umstand ist, dass unsere bestäubenden Insekten zunehmend Probleme mit der Nahrungsbeschaffung haben.

Wissenschaftler warnen vor diesem dramatischen Insektensterben in Deutschland mit unbekanntem Ausgang für unser Ökosystem im Allgemeinen und die Nahrungsmittelproduktion für unsere Bevölkerung im Besonderen.

Auch im Erkelenzer Land besteht, wie an sehr vielen Orten in NRW, durch intensive Landwirtschaft, wenig Wald und durch Ausweisung von Baugebieten diese Nahrungsknappheit für Bienen und andere bestäubende Insekten. Ebenso ist der Wandel vom Blumen- und Staudengarten zu pflegeleichten „steinernen“ Gärten an dieser Stelle zu beklagen.

Blühstreifen in Städten nach dem Vorbild Oldenburgs\* oder Kassels\* können die dramatische Lage von Bienen, Hummeln, Schmetterlingen und anderen Insekten lindern, binden CO<sub>2</sub> und haben damit einen positiven Einfluss auf das Stadtklima. Mittelinseln, Kreisverkehre, Straßenränder und Straßenbankette, Fahrrad- und Fußwege sowie Teilbereiche von Park- und Ausgleichsflächen und Ackerraine können sich so in bunte Blumenwiesen verwandeln. So werden sie zum einen attraktiv und zum Anderen ganzjährig eine umfangreiche Nahrungsquelle für Vögel, Insekten und kleine Säugetiere.

Unter Beachtung der speziellen Standortbedingungen und der fachlichen Auswahl des Saatgutes zu den unterschiedlichen Standortansprüchen sollte man mit verschiedenen mehrjährigen Saadmischungen arbeiten, um Funktionalität (Nahrungsquelle) und Ästhetik (attraktiver Anblick) miteinander zu verbinden. Durch eine individuelle Gestaltung nach Farbe, Duft, Wuchshöhe und eine standortspezifische Eignung ist beides, Funktionalität und Ästhetik zu erreichen. Blühflächen haben für die Bevölkerung einen hohen Erholungswert, da sie die menschlichen Bedürfnisse nach Ästhetik und Naturerleben befriedigen. Sie erfreuen sich großer Beliebtheit und sind aufgrund des überschaubaren Aufwandes dazu geeignet, Engagement und damit Identifikation mit dem Wohnort auszulösen. Sie können zu einem farbenfrohen Blickfang und naturverbundenen Aushängeschild für unser Erkelenz werden.

Da die Anlage von Blühstreifen und Blühflächen im ersten Jahr pflegeintensiver ist als in den Folgejahren, regen wir eine Umsetzung in mehreren Schritten über einen Zeitraum von mindestens 3 Jahren an. Der Fachausschuss sollte über den Verlauf jährlich unterrichtet werden und über die Fortsetzung und Ausweitung der Maßnahmen entscheiden.

\* <http://www.oldenburg.de/de/microsites/umwelt/naturschutz/aktuelles/stadt-legt-bluehstreifen-an.html>

\* <https://klima-kommunen.hessen-nachhaltig.de/de/staedtische-bluehflaechen.html>

Anlage: Blumenwiesen in Kassel pdf

Mit freundlichen Grüßen

Beate Schirrmeister-Heinen  
Fraktionsvorsitzende

Hans-Josef Dederichs  
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Orthophotos 2016

Anlage 1

Düsseldorfer Str.



Stand: 2016  
1:1000

© Stadt Erkelenz - © Geobasisdaten: Land NRW, Bonn, 1525/2009 - © Vermessungs- und Katasteramt Kreis Heinsberg 2011 (DGK5)  
Nutzungszweck: innerdienstliche nicht kommerzielle Nutzung - die Daten haben keine rechtliche Gültigkeit.





# Orthophotos 2016 *Anlage 2*



Stand: 2016  
1:500

Düsseldorfer Str. / Mennekrather Kirchweg

© Stadt Erkelenz - © Geobasisdaten: Land NRW, Bonn, 1525/2009 - © Vermessungs- und Katasteramt Kreis Heinsberg 2011 (DGK5)  
Nutzungszweck: innerdienstliche nicht kommerzielle Nutzung - die Daten haben keine rechtliche Gültigkeit.





Orthophotos 2016

*Anlage 3*



Stand: 2016  
1:500

B57/Fußgängerbrücke/Brückenköpfe

© Stadt Erkelenz - © Geobasisdaten: Land NRW, Bonn, 1525/2009 - © Vermessungs- und Katasteramt Kreis Heinsberg 2011 (DGK5)  
Nutzungszweck: innerdienstliche nicht kommerzielle Nutzung - die Daten haben keine rechtliche Gültigkeit.







Orthophotos 2016

*Anlage 4*



Stand: 2016  
1:1000

Obstwiese mit Blühstreifen

© Stadt Erkelenz - © Geobasisdaten: Land NRW, Bonn, 1525/2009 - © Vermessungs- und Katasteramt Kreis Heinsberg 2011 (DGK5)  
Nutzungszweck: innerdienstliche nicht kommerzielle Nutzung - die Daten haben keine rechtliche Gültigkeit.





# Orthophotos 2016 *Anlage 5*

Krefelder Str./Marienkapelle



Stand: 2016  
1:500

© Stadt Erkelenz - © Geobasisdaten: Land NRW, Bonn, 1525/2009 - © Vermessungs- und Katasteramt Kreis Heinsberg 2011 (DGK5)  
Nutzungszweck: innerdienstliche nicht kommerzielle Nutzung - die Daten haben keine rechtliche Gültigkeit.





Orthophotos 2016

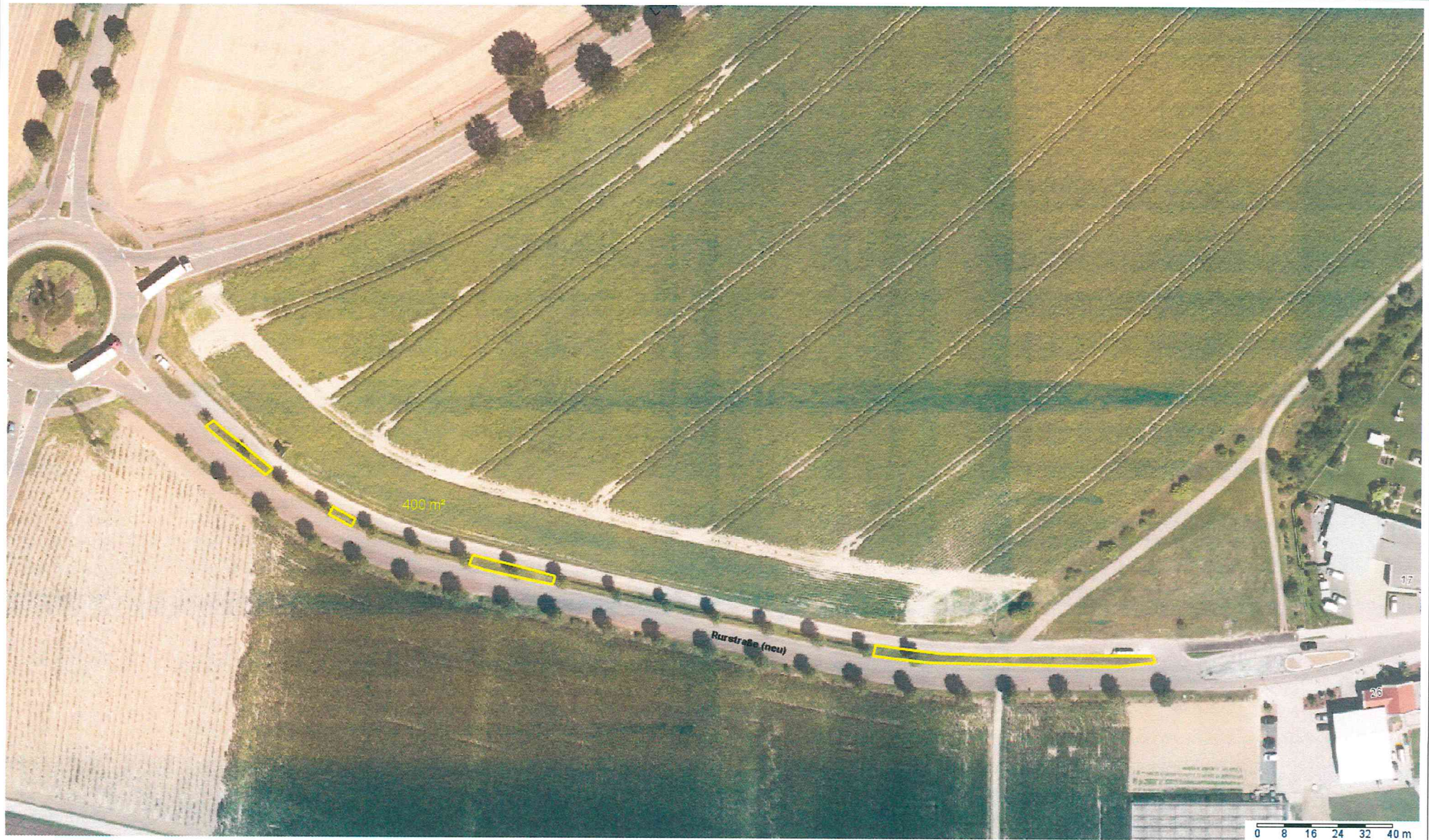
Anlage 6



Stand: 2016  
1:1500

Ruhrstr. -neu-

© Stadt Erkelenz - © Geobasisdaten: Land NRW, Bonn, 1525/2009 - © Vermessungs- und Katasteramt Kreis Heinsberg 2011 (DGK5)  
Nutzungszweck: innerdienstliche nicht kommerzielle Nutzung - die Daten haben keine rechtliche Gültigkeit.





Orthophotos 2016

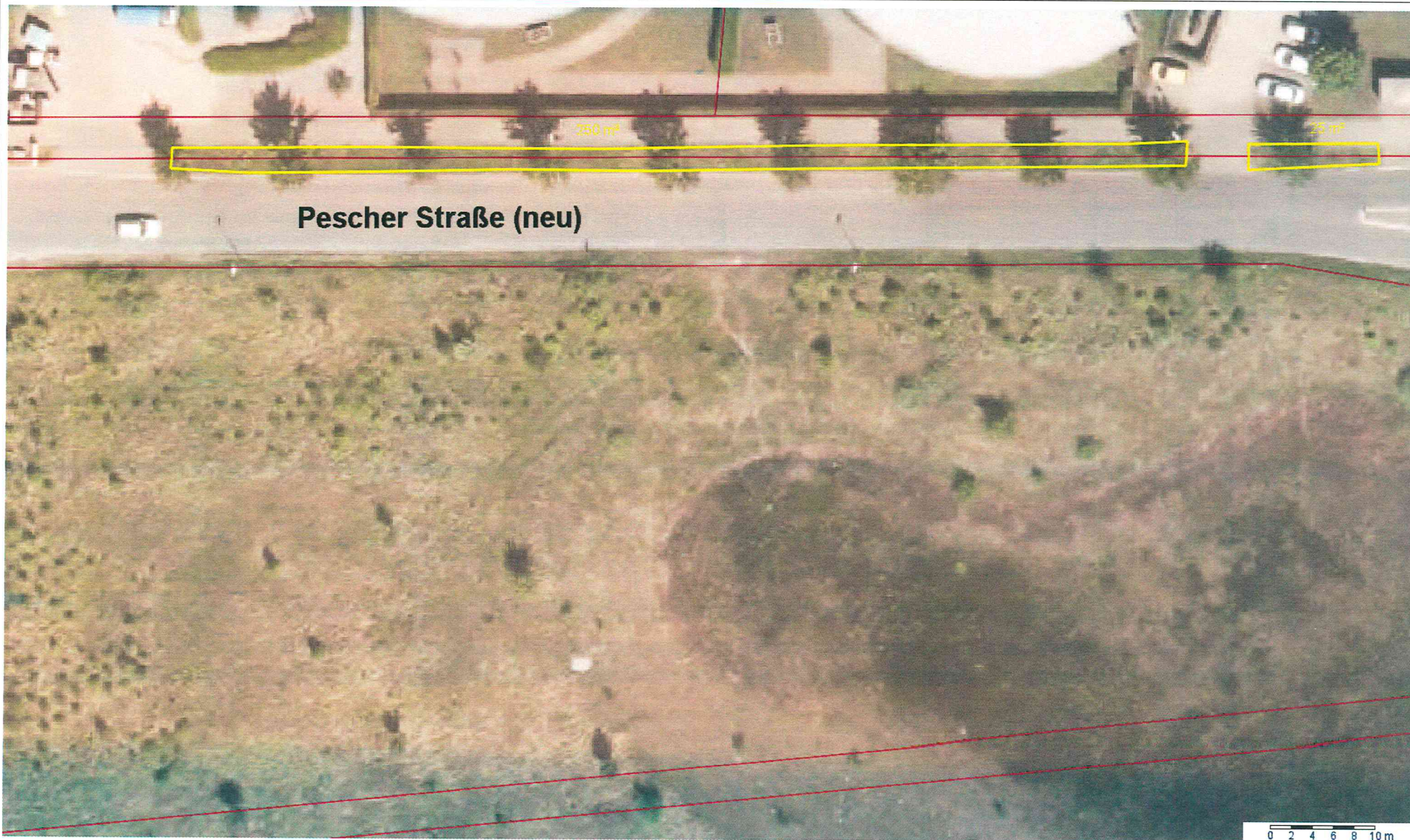
*Planlage 7*



Stand: 2016  
1:500

Pescher Str. -neu-

© Stadt Erkelenz - © Geobasisdaten: Land NRW, Bonn, 1525/2009 - © Vermessungs- und Katasteramt Kreis Heinsberg 2011 (DGK5)  
Nutzungszweck: innerdienstliche nicht kommerzielle Nutzung - die Daten haben keine rechtliche Gültigkeit.





Orthophotos 2016

*Anlage 8*



Stand: 2016  
1:500

Ziegelweiherpark

© Stadt Erkelenz - © Geobasisdaten: Land NRW, Bonn, 1525/2009 - © Vermessungs- und Katasteramt Kreis Heinsberg 2011 (DGK5)  
Nutzungszweck: innerdienstliche nicht kommerzielle Nutzung - die Daten haben keine rechtliche Gültigkeit.





Orthophotos 2016

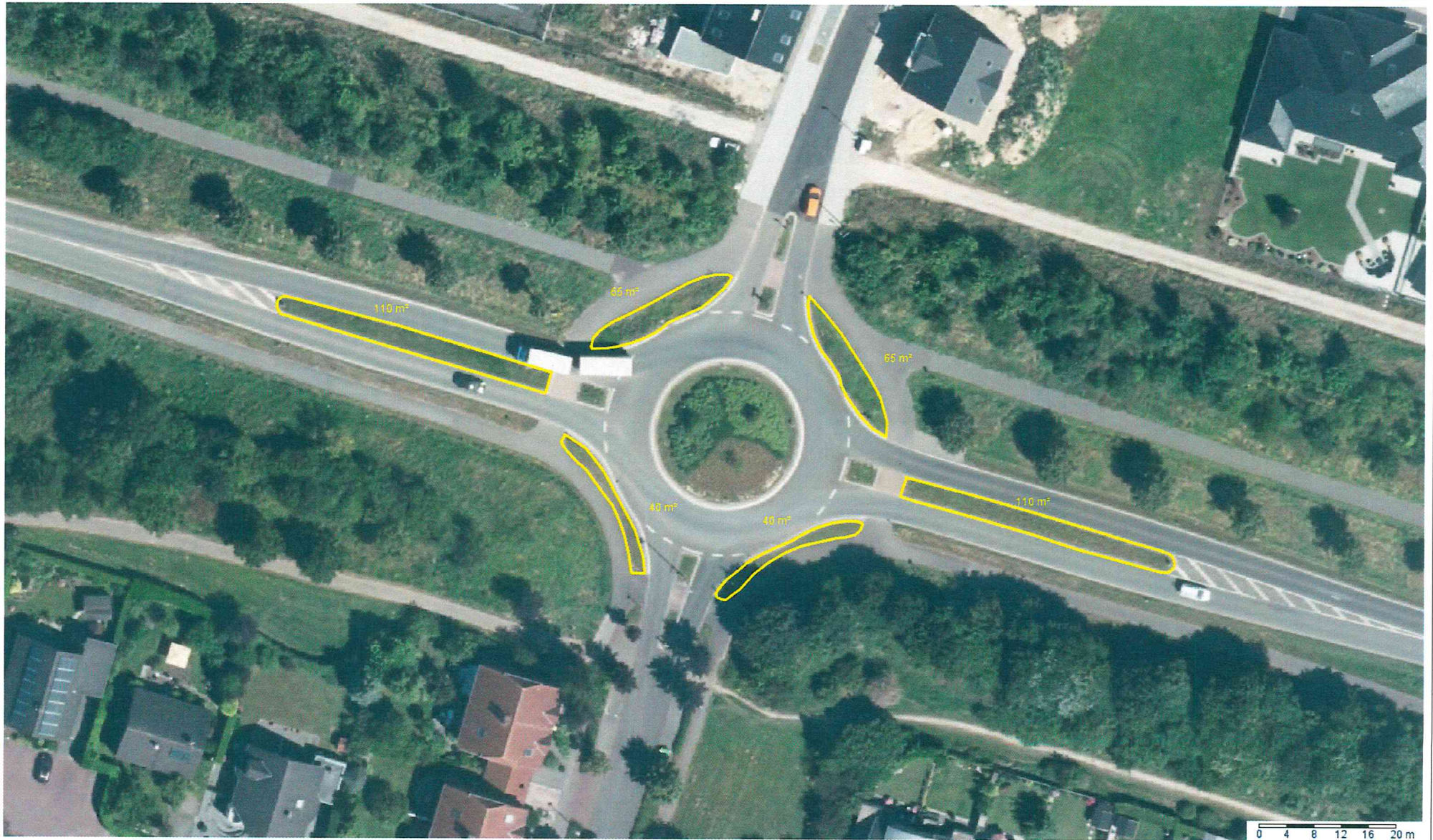
*Anlage 9*

Düsseldorfer Str.



Stand: 2016  
1:750

© Stadt Erkelenz - © Geobasisdaten: Land NRW, Bonn, 1525/2009 - © Vermessungs- und Katasteramt Kreis Heinsberg 2011 (DGK5)  
Nutzungszweck: innerdienstliche nicht kommerzielle Nutzung - die Daten haben keine rechtliche Gültigkeit.



0 4 8 12 16 20 m